



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn  
Bernd Riexinger  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Udo Philipp**

Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37  
10115 Berlin

Postanschrift:  
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-5010  
Fax +49 30 18 615-5105

BUERO-ST-P@bmwk.bund.de

[www.bmwk.de](http://www.bmwk.de)

## **Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat November 2023**

### **Frage Nr. 11/614**

Berlin, 07. Dezember 2023

Seite 1 von 4

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

#### **Frage:**

**Wie ist es nach Kenntnis der Bundesregierung um die Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplatzsicherheit in der deutschen Automobilindustrie bestellt, und welche konkreten Initiativen unternimmt die Bundesregierung für die Unterstützung der sozialökologischen Transformation der Automobilindustrie?**

#### **Antwort:**

Die deutsche Automobilindustrie befindet sich in einem langfristigen Strukturwandel, getrieben durch die Elektrifizierung des Antriebsstrangs sowie Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung. Für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze in der Automobilindustrie in Deutschlands ist wichtig, diese Transformation erfolgreich zu gestalten. Die Automobilhersteller und Automobilzulieferer, die in Deutschland produzieren, gehören zu den weltweit innovativsten und marktführenden Unternehmen ihrer Branche. Um die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie und des



Seite 2 von 4

Automobilstandorts Deutschland auch in Zukunft zu erhalten, sind hohe Investitionen erforderlich. Nach eigenen Angaben investieren die Unternehmen der deutschen Automobilindustrie im Zeitraum 2023 bis 2027 über 250 Milliarden Euro weltweit in Forschung und Entwicklung (FuE). Dazu kommen noch rund 130 Milliarden Euro, die weltweit von der deutschen Automobilindustrie unter anderem in den Aufbau neuer Fabriken sowie in den Umbau von Werken und deren Ausstattung fließen.

Die Bundesregierung unterstützt den Wandel hin zu den Technologien der Mobilität der Zukunft mit einem breit angelegten Bündel an Förderprogrammen (u.a. Zukunftsinvestitionen Fahrzeugindustrie, Umweltbonus als Kaufprämie für den Erwerb und das Leasing von Elektrofahrzeugen, Zukunftsfonds Automobilindustrie, Förderung von Transformationsnetzwerken und -Hubs, Förderung von klimafreundlichen Nutzfahrzeugen und dazugehöriger Infrastruktur, Batteriezellfertigung über IPCEIs für den Aufbau wettbewerbsfähiger Batterie-Wertschöpfungsketten in Europa, Förderung der Fertigung von Brennstoffzellen und -fahrzeugen über IPCEI Wasserstoff, FuE im Bereich Elektromobilität, Ausbau der Ladeinfrastruktur, Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie). Mit der im Jahr 2021 veröffentlichten Förderrichtlinie „Aufbau von Weiterbildungsverbänden zur Transformation der Fahrzeugindustrie“ soll die Weiterbildungsteilnahme, besonders in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), gesteigert und regionale Wirtschafts- und Innovationsnetzwerke gestärkt werden.

Darüber hinaus unterstützen die Maßnahmen der Fachkräftestrategie der Bundesregierung die Transformation der Automobilindustrie u.a. durch das Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung (Aus- und Weiterbildungsgesetz) und die Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung. So wurde zum Beispiel ein Qualifizierungsgeld



Seite 3 von 4

eingeführt, um Betriebe dabei zu unterstützen, ihre Beschäftigten, die besonders vom Strukturwandel betroffen sind, durch Qualifizierung zu halten.

Durch die „Strategieplattform Transformation der Automobil- und Mobilitätswirtschaft“ (STAM), den von Bundesminister Dr. Robert Habeck für die Legislaturperiode berufenen „Expertenkreis Transformation der Automobilwirtschaft“ (ETA) sowie den vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) eingerichteten „Expertenbeirat Klimaschutz in der Mobilität“ (EKM) steht die Bundesregierung zudem in stetiger Beratung mit Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Branche. Das letzte Spitzengespräch der STAM fand auf Einladung von Bundeskanzler Olaf Scholz am 27. November 2023 statt ([www.bundesregierung.de/breg-de/suche/2-spitzengespraech-der-strategieplattform-transformation-der-automobil-und-mobilitaetswirtschaft-am-27-november-2023-2245610](https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/2-spitzengespraech-der-strategieplattform-transformation-der-automobil-und-mobilitaetswirtschaft-am-27-november-2023-2245610)).

Mit den genannten Maßnahmen, Programmen und Dialogprozessen trägt die Bundesregierung dazu bei, dass am Standort Deutschland qualitativ hochwertige, sichere und klimafreundliche Fahrzeuge gebaut und Wertschöpfung und Arbeitsplätze gesichert werden. Dies wird zusätzlich unterstützt durch die Förderung der Tank- und Ladeinfrastruktur, die den Umstieg auf alternative Antriebe maßgeblich flankiert. In Umsetzung des Masterplans Ladeinfrastruktur II erstellt das BMDV zusammen mit der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur und der Autobahn des Bundes GmbH ein Konzept für den Aufbau eines initialen, skalierbaren Ladeinfrastrukturnetzes für E-Lkw entlang des Fernverkehrsnetzes.

Ein Schwerpunkt der Industriestrategie und der Industriepolitik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimapolitik (BMWK) liegt auf der



Seite 4 von 4

Verbesserung der Standortbedingungen durch eine transformative Angebotspolitik. Dazu gehört insbesondere eine gute Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen, eine moderne Infrastruktur und eine effiziente Verwaltung mit schnellen Prozessen.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Philipp